

Um schnelle Entscheidungswege zu garantieren, soll ein kleiner nichtöffentlicher Betriebsausschuss aus drei Ratsmitgliedern mit vorzugsweise kaufmännischer Befähigung gebildet werden. Entsprechende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind bei Bedarf gegenüber der Betriebsleitung nachzuweisen. Der Eigenbetrieb beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter und ist dem Dezernat 2 zuzuordnen. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat zur Sitzung am 07.11.2017 einen Organisations- und Satzungsvorschlag zu unterbreiten, der eine optimale Anbindung des Eigenbetriebes und des Betriebsleiters/der Betriebsleiterin an die strategische Stadtplanung, die zuständigen Fachbereiche und das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) als städtebauliche Strategie des Rates der Stadt Emmerich am Rhein ermöglicht.

Die Fraktionen der CDU und BGE schlagen Herrn Wirtschaftsförderer Sascha Terörde als Betriebsleiter vor.

Begründung

1. Eigenbetrieb

Die Fraktionen der CDU und BGE betrachten die Entwicklung der Innenstadt mit großer Sorge. Die bisherigen Bemühungen und Konzepte der Verwaltung und der Wirtschaftsförderung zur Stärkung und Aufwertung der Innenstadt haben bis heute nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Wichtige Impulse zur Belebung sowie Ansätze einer konzeptionellen Weiterentwicklung des Einzelhandels sind auch in den letzten Jahren, trotz benannter Problemlagen, weitestgehend ausgeblieben.

Ein dabei erkanntes Grundproblem sind die Eigentumsverhältnisse an Grundstücken und Immobilien. Die vorhandenen Geschäftsflächen sind oft zu kleinteilig und daher für Einzelhändler, Franchisebetriebe und Niederlassungen von Handelsunternehmungen nicht geeignet. Die Kooperation von Grundstückseigentümern benachbarter Grundstücke stellt sich als problematisch dar und kommt daher oft nicht zustande. Andererseits sind einzelne Grundstückseigentümer verkaufsbereit, finden kurzfristig aber keine Käufer, weil das konkrete Grundstücksareal allein keine ausreichende Entwicklungsperspektiven bietet. Auch wenn mit einem Eigenbetrieb keine kurzfristigen Erfolge erzielt werden können, bietet er die Chance, durch den Erwerb von Grundstücken und Immobilien für die bauliche Umgestaltung der Innenstadt neue und nachhaltige städtebauliche Perspektiven für den Einzelhandel zu entwickeln. Hierzu sind zwingend Finanzmittel in Höhe von bis zu 10 Mio. € zur Schaffung eines kommunalen Sondervermögens bereitzustellen.

Die Organisationsform „Eigenbetrieb“ ist nach Ansicht der Fraktionen der CDU und der BGE deshalb vorteilhaft, weil der Eigenbetrieb einerseits eine einem Fachbereich vergleichbare interne

Organisationsform der Stadt ist und die vom Eigenbetrieb erworbenen Grundstücke im Eigentum der Stadt verbleiben. Andererseits wird der Aufgabenbereich durch die Organisationsform des Eigenbetriebes als besonders wichtig hervorgehoben, und schnelle Entscheidungswege zwischen Betriebsleitung, Verwaltung und Politik sind garantiert.

2. Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung

Die vorhandene Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist inhaltlich neu auszurichten. Die Vielfalt der darin gebündelten Aufgaben von Tourismus, Veranstaltungs- und Stadtmarketing, Einzelhandel und auch Wirtschaftsförderung, bedarf der Überprüfung.

a) Einzelhandel, Tourismus und Veranstaltungen - KKK

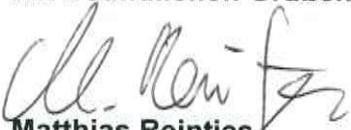
Durch die bisherige Zuordnung der Aufgaben, Einzelhandel, Tourismus und Veranstaltungen, ist bereits deutlich geworden, dass es sich bei diesen Aufgaben um besonders wichtige Themen der Stadtentwicklung handelt. Die organisatorische Verbindung mit der Förderung von Gewerbe und Industrie in der bisherigen Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist nach Ansicht der Fraktionen von CDU und BGE nur in einem sehr geringen Umfang inhaltlich und synergetisch zu begründen.

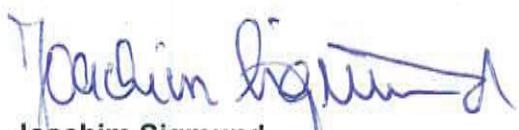
Nach Ansicht der Fraktionen von CDU und BGE bietet der Betrieb Kultur, Künste und Kontakte eine gute Möglichkeit, Synergie-Effekte zum Beispiel für OpenAir-Veranstaltungen und Märkte bis hin zur Weihnachtsbeleuchtung zu erzielen, mit denen der Einzelhandel in der Innenstadt gefördert werden kann. Die möglichen Synergien zum Themenfeld Tourismus benötigen keiner näheren Erläuterung. Es wird daran erinnert, dass bereits früher die Themenbereiche Einzelhandel, Tourismus und Veranstaltungen von dem Betrieb Kultur, Künste und Kontakte wahrgenommen wurden. An die damalige positive Entwicklung soll angeknüpft werden.

b) Wirtschaftsförderung für Gewerbe und Industrie

Selbst wenn es auch zu Gewerbe und Industrie inhaltliche Verbindungen zu Einzelhandel Tourismus und Veranstaltungen gibt, ist die Fülle der mit diesen Sachthemen inhaltlich zu verbindenden Aufgaben Grund genug, die Bedeutung der Aufgabe für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt und der Arbeitsplätze besonders herauszuheben und als Einzelaufgabe zu organisieren.

Mit freundlichen Grüßen


Matthias Reintjes
CDU-Fraktionsvorsitzender


Joachim Sigmund
BGE-Fraktionsvorsitzender